

GREEN BOOTS



**Jahresbericht
2022**





Langschwanz-Seidenschäpper (*Ptiliogonys caudatus*) in den Baumkronen Costa Ricas. Foto: Tim Jukes

2022 – Hoffnung für die Regenwälder

Liebe Freund:innen des Regenwaldes

Obschon auch 2022 wiederum als ein Jahr mit einer der höchsten Entwaldungsraten seit 20 Jahren in die Geschichte eingehen dürfte (definitive Zahlen werden wir im Frühling 2023 sehen), möchte ich das Jahr 2022 mit aufmunternden und motivierenden Worten schliessen. Hoffnung gibt uns unter anderem die Meldung, dass die Entwaldungsraten in Indonesien und im brasilianischen Amazonas 2022 sanken. Dies schürt die Hoffnung, dass diese Ökosysteme geschützt werden können, bevor sogenannte Kipppunkte («Tipping Points») erreicht sind und tropische Regenwälder austrocknen und sich schliesslich in Savannen verwandeln. Hoffnung geben uns auch die Resultate der COP15-Biodiversitätskonferenz, an der sich die Delegationen der teilnehmenden Regierungen auf das Ziel einigen konnten, 30 % der Land- und Meeresoberfläche bis zum Jahr 2030 unter Schutz zu stellen.

Nebst dieser Bekundung auf globaler Ebene, welche auch den tropischen Regenwäldern zugutekommen muss, können wir auf viele kleine und grosse Erfolge unserer Arbeit in der Schweiz sowie vor Ort in Indonesien und Ecuador zurückschauen. Ermöglicht wird dies durch zahlreiche unentgeltliche Arbeitsstunden unserer Freiwilligen und grosszügigen Zuwendungen unserer Spender:innen. Diese Unterstützung gibt uns Hoffnung und Motivation, unsere Arbeit für den Regenwaldschutz weiterzuführen.

Ich wünsche eine spannende Lektüre und gutes Abtauchen in die faszinierende Welt der tropischen Regenwälder.

Philipp Schmid,
Vizepräsident GREEN BOOTS





Der Nebelwald San Gerardo de Dota in Los Santos, Costa Rica. Foto: Stefan Rother, www.faunity.ch

Inhaltsverzeichnis

Neuigkeiten aus dem Verein	5	Shop	17
Unsere Highlights 2022			
Mitgliederversammlung		Stimmen aus dem Verein	19
Projekte vor Ort: Ecuador	7	GREEN BOOTS in Zahlen	23
Unterstützung der indigenen Achuar			
Projekte vor Ort: Borneo	9–11	Jahresrechnung 2022	25
Schutz und Wiederherstellung des Regenwaldes		Woher das Geld kommt und wofür wir es ausgeben	27
Neue Waldkorridore entstehen			
Wald-Patrouillen vernichteten rund 1000 Wildtierfallen			
Intakte Sumpfbregenwälder schützen vor Feuer		Ausblick 2023	29
Sensibilisierungsarbeit	13		
Veranstaltungen			
Artikel und neue Blogbeiträge			
Unterstützung für den Dokumentarfilm «This is our Everything»			
Politische Arbeit	15		
Umweltverantwortungsinitiative			
World Rainforest Day 2022			
Palmöl-Petition			
Roundtable on Sustainable Palm Oil			



Rotaugenaubfrosch (*Agalychnis callidryas*) in Costa Rica. Foto: Stefan Rother, www.fauniversity.ch

Neuigkeiten aus dem Verein

Unsere Highlights 2022

Zu unseren Highlights 2022 zählen auf alle Fälle unsere Veranstaltungen. Sie waren alle sehr gut besucht und wir konnten ein vielfältiges Publikum ansprechen. Die Planung und Durchführung der Events haben uns allen riesigen Spass gemacht. Zudem konnten grosszügige Spenden gesammelt werden (mehr dazu auf S. 13).

Auch freuten uns zahlreiche Anfragen, die uns zeigen, dass die Bekanntheit von GREEN BOOTS mittlerweile grösser ist und unsere Anliegen relevant sind. Beispielsweise gaben wir je ein Interview für Maturand:innen, einen Lernenden und zwei Studierende, die für ihre Projektarbeit das Thema Regenwald gewählt haben. Ihnen konnten wir mit unserem Fachwissen einen Mehrwert für Ihre Arbeit bieten. Zudem erreichten uns einige spannende Unterstützungsanfragen wie beispielsweise die des Filmteams rund um den Dokumentarfilm «This is our Everything» (mehr dazu auf S. 13).

Ein weiteres Highlight waren die Treffen mit zielverwandten Organisationen wie der «Gesellschaft für bedrohte Völker» oder dem deutschen Regenwaldverein «Lebensraum Regenwald e.V.». An den Treffen konnten wir uns fachlich austauschen, Erfahrungen teilen und uns vernetzen.

Und natürlich freuten wir uns auch über die Projekterfolge in Ecuador und auf Borneo, wo wir dank grosszügigen Spendengeldern von Privaten und Stiftungen einen konkreten Beitrag zum Regenwaldschutz vor Ort leisten konnten (mehr dazu auf den Seiten 7–11).

Mitgliederversammlung

Unser Verein zählt aktuell 33 Mitglieder (2021: 29). Alle Mitglieder erhielten via Newsletter die Unterlagen sowie den Link für das Online-Abstimmungsformular der Mitgliederversammlung. Die Frist für die Abstimmung dauerte vom 8. April bis am 30. April 2022. Von den angeschriebenen Mitgliedern haben 7 Mitglieder an der Online-Abstimmung teilgenommen. Dabei wurden der Jahresbericht 2021, die Jahresrechnung 2021 und das Jahresprogramm inklusive Budget 2022 zur Kenntnis genommen. Alle Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Leider mussten wir uns von Nicole Walti verabschieden, die den Vorstand Anfang 2022 aus Zeitgründen verlassen hat. Wir danken ihr für ihr Engagement und vor allem für ihre Unterstützung in der Buchhaltung. Neu wurde Evelyne Sydler als Revisorin gewählt.



Die Ashuar schleppen fleissig Steine für ihre Wasserversorgung. Foto: AMAZONICA



Unsere Projektpartnerin Mascha Kauka von AMAZONICA im Achuar-Dorf. Foto: AMAZONICA

Projekte vor Ort: Ecuador

Unterstützung der indigenen Achuar

Den Amazonas-Regenwald schützen heisst, den indigenen Völkern ein selbstbestimmtes und zeitgemässes Leben und Arbeiten im Wald zu ermöglichen. Denn wo sie zu Hause sind, finden sich noch intakte Wälder. Damit die Achuar weiterhin eine Perspektive im Wald haben und durch ihre Präsenz schützen können, benötigen sie genügend sauberes Wasser im Dorf. Die Achuar nutzen Wasser fürs Kochen, Waschen und Baden der Kleinkinder. Sauberes Trinkwasser und genügend Wasser für die Arbeit sind im Regenwald aber keine Selbstverständlichkeit. Die grossen Flüsse, die aus den Anden und damit durch die Zivilisation und Industrie in das Amazonasbecken fliesen, sind mittlerweile verschmutzt. Sauberes Wasser muss daher über weite Strecken transportiert werden. Zudem hat der Staat Ecuador seit längerem eine Sanitätsstation in Guarani errichtet. Die Sanitärer:innen können die Krankenstation nur sinnvoll betreiben, wenn sie über fliessend Wasser verfügen.

Deshalb unterstützten wir die indigenen Achuar aus dem Dorf Guarani in Ecuador beim Bau einer Wasserversorgung. Unsere Partnerorganisation [AMAZONICA](http://www.amazonica.org) beauftragte einen lokalen Ingenieur für die Planung der Wasserversorgung. GREEN BOOTS finanzierte mit 3'500 Franken einen Teil des benötigten Materials (Zement, Eisenarmierung, Tanks, Pumpen, Filter, Solarpanels, etc.) sowie den Transport des Materials und die Kosten der Planungs- und Bauarbeiten. Die Indigenen steuerten Kies, Sand und Holz sowie ihre Arbeitsleistung bei. Die Achuar starteten den Bau im Herbst 2022. Bereits Anfang 2023 werden die Fassung der Quelle, das Verlegen (Eingraben) von 900 m Wasserschläuchen und die 12 Wasserentnahmestellen fertiggestellt sein. Das Schmutzwasser wird über Sickergruben entsorgt. Die spätere Wartung und allfällige Reparaturen an der Wasserversorgung werden durch die Indigenen selbst ausgeführt. Dafür werden sie entsprechend geschult.

Ein besonderes Highlight 2022 war, dass unsere Projektpartnerin Mascha Kauka neue Partnerschaften mit drei Dörfern, Tuna, Kapawari und Tsekuntsa, abschliessen konnte. Das bedeutet, dass diese drei Dörfer und vor allem der umliegende Wald mit einer Fläche von 3'000 km² ins indigene Schutzgebiet aufgenommen und nach internationalen Standards geschützt wird. Die Flüsse Kusutkau und Kapawari, an deren Oberläufen die Dörfer liegen, haben Trinkwasserqualität, Flora und Fauna sind in diesem Wald intakt. Beste Voraussetzungen also für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung!



Regenwaldschutz dank Hühnerhaltung

In Kashap haben die Indigenen Ende 2021 – u. a. mit der finanziellen Unterstützung von GREEN BOOTS – Hühnerställe für die Selbstversorgung mit Eiern und Fleisch gebaut. Wir haben im letzten Jahresbericht darüber berichtet. Beim Projektbesuch unserer Projektpartnerin im Juni 2022 waren die Küken schon gesunde Junghühner und pickten eifrig den Mais, den die Achuar für sie angebaut hatten. Darüber hinaus hat aber keine weitere Zusammenarbeit mit Kashap stattgefunden.

Update zu den Funkgeräten

Im Sommer 2020 sammelte GREEN BOOTS mit einer Crowdfunding-Kampagne 3'200 Franken für den Kauf der dringend benötigten Funkgeräte in der Corona-Krise. Diese wurden für die Kommunikation unter den Dörfern benötigt und anfangs der Pandemie in Guarani installiert. Mittlerweile haben die Achuar in Guarani Internet, weshalb die Geräte in Tsekuntsa installiert wurden, wo die Achuar bisher noch keine Verbindung zur Aussenwelt hatten.



Die Dejak sammeln Samen einheimischer Wildpflanzen und ziehen daraus Setzlinge, die sie rund um ihre Dörfer anpflanzen. Foto: Planet Indonesia



Wald-Patrouillen bei der Dokumentation illegaler Aktivitäten. Foto: Planet Indonesia

Projekte vor Ort: Borneo

Schutz und Wiederherstellung des Regenwaldes

Borneo – beziehungsweise der indonesische Teil Kalimantan – war auch 2022 wieder ein Fokus von GREEN BOOTS. So konnte die Zusammenarbeit mit den beiden lokalen Partnerorganisationen [Planet Indonesia](#) und [Borneo Nature Foundation](#) erneuert und vertieft werden. Mit der Unterstützung von Baumpflanzungen, Wald-Patrouillen und der Wiedervernässung von Sumpfredenwäldern konnten wir einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der tropischen Regenwälder auf Borneo leisten.



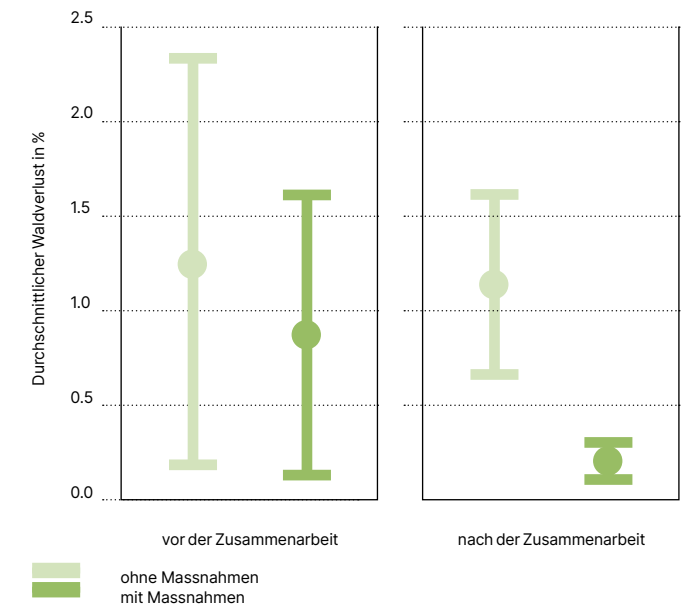
Neue Waldkorridore entstehen

Dass die Entwaldungsrate in Indonesien 2022, wie im Vorwort erwähnt, leicht gesunken ist, soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass Indonesien eines der Länder mit dem höchsten Waldverlust weltweit ist. Deshalb unterstützt GREEN BOOTS seit 2020 unsere Partnerorganisation Planet Indonesia und die indigenen Dayak bei Baumpflanzungen.

Das Projektjahr 2022 ging erfolgreich zu Ende und in den Projektregionen Gunung Niut und Gunung Naning konnten über 15'000 Bäume gepflanzt werden. Diese werden von den indigenen Dayak aus Samen in eigenen kleinen Baumschulen gezogen und später rund um ihre Dörfer angepflanzt. Die neu gepflanzten Agroforstsysteme stellen sicher, dass nebst dem Nutzen für die lokale Bevölkerung auch wieder Lebensraum für die Tierwelt entsteht. In Zukunft sollen die wiederbewaldeten Flächen die Lücken zwischen dem Primärregenwald schliessen und einen neuen Waldkorridor bilden. GREEN BOOTS konnte mit Spendengeldern die Pflanzung von rund 8'000 Bäumen ermöglichen.

Wald-Patrouillen vernichteten rund 1000 Wildtierfallen

Die von Planet Indonesia initiierten Wald-Patrouillen dienen der Abschreckung illegaler Aktivitäten wie Holzschlag, landwirtschaftliche Nutzung oder Wilderei. Nebst der Erfassung illegaler Aktivitäten erfassen die Patrouillenteams auch Daten zum Vorkommen verschiedener Tier- und Pflanzenarten. In den Projektgebieten Gunung Niut und Gunung Naning waren 2022 10 Patrouillen-Einheiten unterwegs. Diese Teams liefen an insgesamt 639 Tagen 3'438 km und konnten so ein Gebiet von 87'400 ha überwachen. Dabei wurden unter anderem 985 Fallen für Wildtiere deaktiviert. GREEN BOOTS konnte mit Spendengeldern 480 Patrouillen-Tage finanzieren.



Durch die Wald-Patrouillen und weiteren Massnahmen von Planet Indonesia konnte die Entwaldung in den Projektgebieten nachweislich gebremst werden. Die Grafik zeigt den durchschnittlichen Waldverlust in % in der Projektregion vor 2015 und seit der Zusammenarbeit von Planet Indonesia mit der lokalen Bevölkerung in Dörfern mit (dunkelgrün) und ohne (hellgrün) Massnahmen.



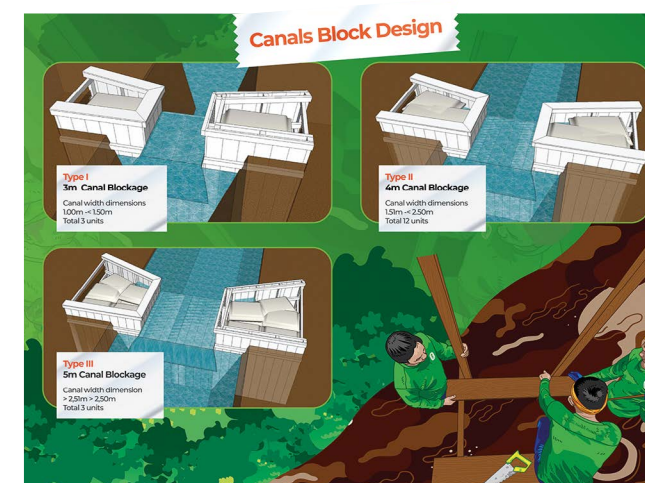
Hier werden die illegalen Kanäle wieder geschlossen. Dazu ist ein Überlauf für die Langlebigkeit der Dämme notwendig. Denn ohne Überlauf würde das Wasser bei sehr vollen Kanälen an den Seiten überlaufen und eine Erosion des Torfs neben den Dämmen verursachen. Messungen haben gezeigt, dass der Wasserabfluss mit dem Bau der Dämme bis zu 80% reduziert werden konnte. Foto: Borneo Nature Foundation

Intakte Sumpfredenwälder schützen vor Feuer

Seit 2021 unterstützt GREEN BOOTS das Projekt unserer Partnerorganisation Borneo Nature Foundation zur Erhaltung der Sumpfredenwälder im Gebiet Sebangau. Die Wälder sind von einem Netzwerk aus illegal angelegten Kanälen durchzogen, die früher zum Abtransport von geschlagenem Holz dienten. Diese Kanäle entwässern den mittlerweile unter Schutz gestellten Sumpfredenwald noch heute. Durch die Stauung der Kanäle werden die Torfböden wieder vernässt, der artenreiche Lebensraum wiederhergestellt und das Risiko für Waldbrände reduziert.

Im Jahr 2022 wurden im Projektgebiet 33 Dämme gebaut. Daneben waren auch zahlreiche Brandbekämpfungsteams im Einsatz. GREEN BOOTS konnte mit Hilfe von Spendengeldern zum Bau von 11 Dämmen beitragen. Durch die Überwachung der Wasser Spiegel von fünf Dämmen konnte auch 2022 die Wirkung der Dämme bestätigt werden.

Die wiederkehrenden Waldbrände sind nicht nur eine Gefahr für Flora und Fauna, sondern auch eine direkte Bedrohung für die menschliche Gesundheit, vor allem durch die Rauchentwicklung. Es werden zudem riesige Mengen an Treibhausgasen freigesetzt, welche den Klimawandel weiter antreiben und dadurch die Austrocknung der Torfböden verstärken. Deshalb wird sich GREEN BOOTS auch 2023 wieder für die Wiedervernässung der Sumpfredenwälder im Sebangau Nationalpark einsetzen.



Beim Dammbau arbeiten nicht nur Mitarbeiter:innen der Borneo Nature Foundation mit, sondern auch Gemeindemitglieder aus den Dörfern rund um den Sebangau Nationalpark. Für ein einzelnes Team dauert der Bau des ersten Dammtyps nur einen Tag, der zweite zwei Tage und der dritte kann bis zu drei Tage dauern.

2022 konnten wir in den Medien über die neu zu errichtende Hauptstadt Indonesiens Nusantara lesen. Seit 1949 ist Jakarta die Hauptstadt Indonesiens. Doch die jetzige Hauptstadt sackt im sumpfigen Boden und unter dem eigenen Gewicht bis zu 25 cm pro Jahr ab. Die neue Hauptstadt Nusantara soll an der Ostküste Borneos gebaut und bis 2045 fertiggestellt werden. Während der Anbau von Palmöl, der Abbau von Rohstoffen und wiederkehrende Waldbrände den Regenwald schon heute enorm unter Druck setzen, dürfte die Ansiedlung von Millionen von Menschen und die damit verbundene Infrastruktur und der steigende Wasser- und Energiebedarf eine erhebliche Gefahr für die tropischen Regenwälder auf Borneo darstellen. Es ist daher unerlässlich, dass wir uns auch weiterhin für den Biodiversitätshotspot Borneo einsetzen.



Regenwaldtag für Gross und Klein in Cham vom 9. Oktober 2022. Foto: GREEN BOOTS



«Our territory ... The native fruits that we have here on our land, the wild animals that we still have here in the forest – this here is our everything.» Aussage eines Guajajara-Waldwächters. Foto: Frederik Subei

Sensibilisierungsarbeit

Veranstaltungen

Regenwaldtag für Gross und Klein

An unserem Regenwaldtag im Kulturzentrum [Langhuus](#) in Cham vom 9. Oktober 2022 bastelten die rund 80 Besucher:innen fleissig Tiermasken, falteten Regenwaldtiere, identifizierten Produkte mit und ohne Palmöl, fischten Päckli und vieles mehr. An der Regenwaldshow des Fotografen und Biologen Dr. Stefan Rother lernten sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen Neues über den Regenwald und konnten ihr Wissen gleich in unserem Regenwaldquiz testen.

Stand im Tropenhaus Wolhusen

Im Rahmen der Regenwald-Live-Shows von Dr. Stefan Rother im [Tropenhaus Wolhusen](#) konnten wir GREEN BOOTS gleich zwei Mal mit einem Stand präsentieren (31. März und 25. September 2022). Dabei tauchten die Besucher:innen dank Stefans reichhaltigen Erzählungen in die faszinierende Welt der Tropen ein und informierten sich an unserem Stand über den Regenwaldschutz im Alltag und über unsere Projekte. Wir danken Stefan und dem Tropenhaus für diese tolle Gelegenheit.

Vortragsabend an der Universität Basel

«Alles Tropen, oder was?»

Gemeinsam mit unserer befreundeten Regenwaldorganisation [Árbol Conrazón](#) führten wir am 27. Oktober 2022 einen Vortragsabend mit Prof. Christian Körner am Botanischen Institut der Universität Basel durch. Unterstützt wurde der spannende Abend von der [AG Nachhaltigkeit](#) der Uni Basel. Die rund 40 Besucher:innen erfuhren mehr über die speziellen Merkmale der unterschiedlichen Regenwaldtypen und lauschten dem geballten Wissen von Prof. Christian Körner. Beim anschliessenden Aperó wurde angeregt über Möglichkeiten zum Schutz der Regenwälder diskutiert.

Spiel, Spass und Abenteuer in den Sommerferien

GREEN BOOTS bot im Rahmen des Ferienplausch-Programms von Pro Juventute einen spannenden Nachmittag zum Thema Regenwald an. An unserem Ferienplausch-Nachmittag «Amazonas-Erlebnis im Sihlwald» vom 16. August nahmen 13 Kinder teil. Gemeinsam entdeckten wir den Wald und lernten Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen unseren Wäldern und dem Regenwald kennen. Unsere beiden Freiwilligen Bianca und Martin hatten grossen Spass bei der Durchführung und waren überrascht, wie viel die Kinder schon über den Regenwald wussten.

Spendenaktion beim Fair Fashion Store AURAS in Richterswil

Der erste 100% nachhaltige Fair Fashion Store der Schweiz sammelte vom 21. November bis 3. Dezember Spenden für unsere Regenwaldprojekte. Unsere Spendenbox kam reichlich gefüllt zurück. Wir danken dem [Auras fair & style](#) Team für die Unterstützung.

Artikel und neue Blogbeiträge

2022 haben wir unsere [Wissensplattform](#) auf unserer Webseite mit zwei neuen Blogbeiträgen zu den Themen «Wälder auf Tauchstation» und «Kongobecken» ergänzt. Auf unserer Wissensplattform ist auch ein Interview mit Corinne Koller von Atinkana zu finden. Sie erzählte uns über den regenerativen Kaffeeanbau und die Wiederaufforstung in Kolumbien. Im Gegenzug publizierte [Atinkana](#) ein kleines Portrait von GREEN BOOTS auf ihrer Webseite. Unser Vorstandsmitglied Philipp Schmid hat zudem in einem Interview in der Regionalzeitung Züriost über seine Suche nach der grössten Blüte der Welt berichtet. Dieses Interview ist ebenfalls in unserem Regenwaldblog nachzulesen.

Mit drei unserer Artenportraits auf der Wissensplattform haben wir ein Online-Quiz veranstaltet. Mit über 200 Teilnehmer:innen war das Quiz ein grosser Erfolg und auch die drei Gewinner:innen freuten sich über ihren Preis.

Unterstützung für den Dokumentarfilm «This is our Everything»

Zum Jahresende haben wir mit einem Spendenaufruf Geld für die Fertigstellung des Dokumentarfilms «This is our Everything» gesammelt. Der abendfüllende Dokumentarfilm befindet sich derzeit in der Postproduktion. Er handelt von den Guajajara-Waldwächtern im Norden Brasiliens, die bereit sind, alles zu riskieren, um ihren verbliebenen Wald vor illegalen Holzfällern zu schützen.

Insgesamt konnten wir über 1'600 Franken für den Dokumentarfilm sammeln. GREEN BOOTS verdoppelte den Betrag und konnte damit Spendengelder in der Höhe von 3'200 Franken an das Filmteam rund um Frederik Subei überweisen. Der Film wird 2023 im Rahmen verschiedener Filmfestivals, unter anderem auch in der Schweiz, zu sehen sein.

Kleiner Einblick gefällig?

Hier geht's zum exklusiven Preview Trailer:





Die Petition des Bruno Manser Fonds für eine Deklarationspflicht von Palmöl im Non-Food-Bereich wurde von über 10'200 Personen unterzeichnet. Foto: BMF



Der Weltregenwaldtag wurde ins Leben gerufen, um das Bewusstsein für die Bedeutung der Regenwälder und für die Notwendigkeit seines Schutzes zu schärfen. Foto: worldrainforestday.org



Die Einreichung der Umweltverantwortungsinitiative vom 21. Februar 2023. Foto: Umweltverantwortungsinitiative

Politische Arbeit

Jede:r kann im Alltag mit seinen bewussten Konsumentscheidungen zum Schutz der Regenwälder beitragen, indem beispielsweise auf palmölfreie Produkte geachtet wird. Doch dieses individuelle Engagement reicht nicht aus, um den Regenwald grossflächig und dauerhaft zu erhalten. Denn viele vorgelagerten Prozesse können nicht durch Konsument:innen beeinflusst werden. Sie hängen von den gesetzlichen Bestimmungen bezüglich Produktion und Import von Regenwald-Gütern wie Holz, Palmöl oder exotischen Früchten ab. So braucht es auch auf politischer Ebene ein stärkeres Engagement der Schweiz für den Regenwaldschutz. Deshalb setzt sich GREEN BOOTS politisch für eine nachhaltige Nutzung der Regenwälder und für die Einhaltung von Umwelt- und Menschenrechtsstandards ein.

Umweltverantwortungsinitiative

2022 unterstützten wir die [Umweltverantwortungsinitiative](#) der Jungen Grünen. Diese verlangt, dass die Schweiz ihre Umweltbelastung innerhalb von zehn Jahren so reduziert, dass wir die planetaren Grenzen einhalten. Die von der Wissenschaft identifizierten planetaren Grenzen geben den für das Überleben der Menschheit sicheren Spielraum vor. Die Regenwälder sind direkt mit mehreren planetaren Grenzen verknüpft: Mit der Klimaveränderung, der Abholzung und dem Verlust der Biodiversität. Wir können Regenwälder nur schützen, wenn wir die planetaren Grenzen einhalten, und umgekehrt ist der Erhalt der Regenwälder zwingend für die Einhaltung der planetaren Grenzen.

Die Schweiz hat einen grossen Einfluss auf die planetaren Grenzen und die Regenwälder. Als Handelsplatz für Agrarrohstoffe ist sie ein wichtiger Teil der globalisierten Wirtschaft. Viele Importgüter können nur hergestellt werden, indem der Regenwald abgeholzt und Treibhausgase ausgestossen werden.

Mit 105'000 Unterschriften wird die Umweltverantwortungsinitiative am 21. Februar 2023 eingereicht. Wir werden die Diskussionen rund um die Initiative weiterverfolgen und die Anliegen der Initiative bestmöglich unterstützen.

World Rainforest Day 2022

Am [Weltregenwaldtag](#) vom 22. Juni führten über 40 Organisationen, darunter auch GREEN BOOTS, unter dem Motto #TheTimelsNow Diskussionen, Workshops, Erfahrungsberichte und Film-Screenings zum Thema Regenwald durch. In einer Paneldiskussion zum Thema «Rainforest Policy in the Global North» betonte unsere Vorstandspräsidentin Simona Kobel, dass auch Nicht-Regenwaldländer wie die Schweiz eine globale Verantwortung für die Erhaltung der Regenwälder

tragen. Alle Veranstaltungen sind gratis zugänglich unter dem folgenden Link:



Palmöl-Petition

Ölpalmplantagen sind mitverantwortlich für die Regenwaldzerstörung in Südostasien, Afrika, Süd- und Zentralamerika. In der Schweiz gilt deshalb seit 2016 eine Pflicht zur Deklaration von Palmöl in Lebensmitteln. Die Deklarationspflicht beschränkt sich jedoch nur auf Lebensmittel. Sie schliesst Kosmetik, Kerzen, Farbe, Putz- und Waschmittel aus, obwohl sich ein beträchtlicher Teil des Palmöls in eben solchen Produkten versteckt. Als Konsument:innen wissen wir nicht, ob unser Lieblings-Shampoo oder Waschmittel Palmöl enthält. Deshalb unterstützte GREEN BOOTS neben zehn weiteren Organisationen die [Petition](#) des Bruno Manser Fonds für eine Deklarationspflicht von Palmöl im Non-Food-Bereich. Die Petition wurde von über 10'200 Personen unterzeichnet.

Eine im September 2022 von der grünen Nationalrätin Christine Badertscher eingereichte Motion fordert vom Bundesrat mehr Transparenz im Palmölgeschäft. Sie verlangt die Ausweitung der Deklarationspflicht von Palm(kern)öl und seinen Derivaten auf Non-Food Produkte. In seiner Stellungnahme vom 16. November 2022 lehnte der Bundesrat die Motion mit der Begründung ab, dass die Kennzeichnungsanforderungen mit jenen der EU harmonisiert sind und diese keine Pflicht zur Angabe von Palmöl in der Produktkennzeichnung vorsehen. Eine einseitig von der Schweiz verlangte Deklaration von Palmöl auf Non-Food-Produkten würde zu unverhältnismässigen technischen Handelshemmnissen führen und stünde in einem Spannungsverhältnis mit den Welthandelsorganisations-rechtlichen Verpflichtungen der Schweiz. Die Motion wurde im Rat noch nicht behandelt. GREEN BOOTS wird sich weiterhin für eine Deklarationspflicht von Palmöl im Non-Food-Bereich einsetzen.

Roundtable on Sustainable Palm Oil

Der im Jahr 2004 auf Initiative des WWF gegründete Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO; englisch für 'Runder Tisch für nachhaltiges Palmöl') versucht, als zentrale Organisation nachhaltige Anbaumethoden für Palmöl zu fördern und so die Umweltschädigung zu begrenzen. Seit fast zwei Jahrzehnten ist der RSPO mit seiner Aufgabe, den industriellen Palmölsektor nachhaltig zu machen, aber gescheitert. Stattdessen wurde er von der Palmölindustrie benutzt, um Umweltzerstörung, Arbeits- und Menschenrechtsverletzungen und Landraub zu vertuschen. Um auf diesen Missstand hinzuweisen, hat GREEN BOOTS zusammen mit über 100 weiteren internationalen NGOs ein Statement unterzeichnet.

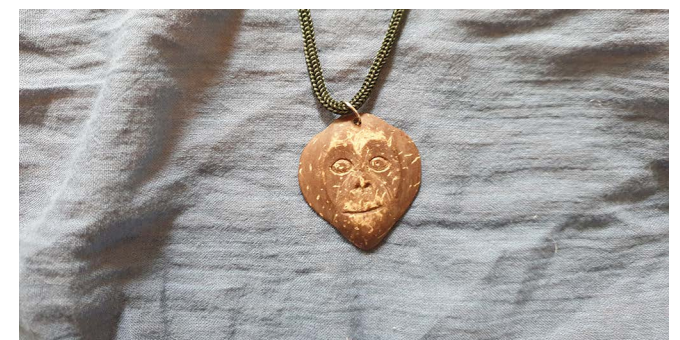
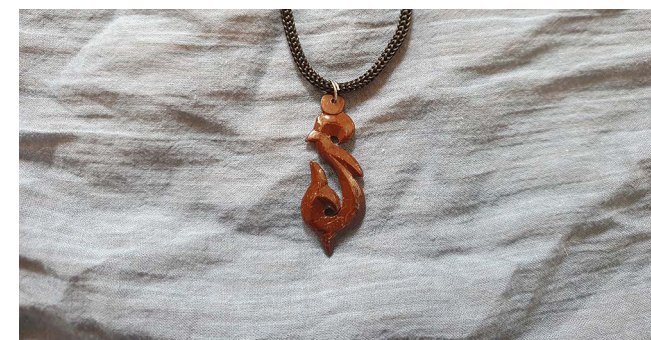


Iwan, der Biodiversitätskoordinator unserer Partnerorganisation Borneo Nature Foundation, beim Schnitzen seiner Schmuckdesigns. Foto: Borneo Nature Foundation

Shop

Unser [Shop](#)-Sortiment hat sich 2022 um zwei neue Produkte erweitert: Handgeschnitzte Halsketten und Ohrringe aus Kokosnussschalen. Diese einzigartigen Schmuckstücke werden von Iwan, dem Biodiversitätskoordinator unserer Partnerorganisation Borneo Nature Foundation, hergestellt. Er nutzt dazu Kokosnussschalen, die sonst im Abfall landen würden. Iwan leitet die Forschung über Schmetterlinge und Libellen im Projektgebiet und hat ausserdem ein Talent für Kunsthandwerk. So lässt er sich für seine Designs vom Regenwald inspirieren. Iwan gehört zu den Dayak, der indigenen Bevölkerung Borneos.

Unsere Produkte verkaufen wir über unseren Online-Shop sowie an Standaktionen und Veranstaltungen. Der Erlös aus dem Verkauf unserer Produkte fliesst direkt in unsere Regenwaldprojekte. Der Online-Verkauf unserer Produkte verläuft mit mässigem Erfolg, wohl auch weil wir unseren Shop bisher wenig spezifisch beworben haben. Dies möchten wir im kommenden Jahr verbessern.





Unser Vorstand v.l.n.r.: Simona Kobel, Fabian Kessler, Philipp Schmid und Claudia Brühlhardt.

Stimmen aus dem Verein

GREEN BOOTS arbeitet ausschliesslich ehrenamtlich. Ohne die Mitarbeit unserer Freiwilligen und Vorstandsmitglieder wären unsere zahlreichen Aktivitäten nicht umsetzbar. Wir danken allen Mithelfer:innen für ihren unermüdlichen Einsatz zugunsten des Regenwaldschutzes. Vom ameisengrossen zum baumgrossen Engagement – jede Unterstützung ist für uns extrem wertvoll. Deshalb wollen wir auf den nächsten Seiten unsere engagierte Truppe zu Wort kommen lassen.

«Mit meinem ersten Besuch auf der Insel Borneo hat meine Faszination für tropische Regenwälder ihren Anfang genommen. Seither setze ich mich für eine Zukunft der Regenwälder ein, in der nicht nur der Schutz der letzten verbleibenden Fragmente und das Überleben einzelner prominenter, attraktiver Arten im Fokus stehen. Vielmehr wünsche ich mir, dass auch verloren gegangene Regenwälder wiederhergestellt werden und Regenwälder generell nachhaltig genutzt werden. Deshalb engagiere ich mich bei GREEN BOOTS.»

Philipp Schmid, Landschaftsökologe und Vizepräsident GREEN BOOTS

«Die Regenwälder faszinieren mich seit meiner Kindheit. Diese grüne Welt voller Leben mit ausgeklügelten Überlebensstrategien und perfekt aufeinander abgestimmten Symbiosen zieht mich noch heute in ihren Bann. So kann ich gar nicht anders, als mich neben Beruf und Familie für GREEN BOOTS zu engagieren.»

Simona Kobel, Biologin und Vorstandspräsidentin GREEN BOOTS

«Ich unterstütze GREEN BOOTS ehrenamtlich, weil mir die Erhaltung einer intakten, gesunden Umwelt schon immer am Herzen lag – und dazu gehören auch die farbenprächtigen Regenwälder. Ich hoffe, einen kleinen Beitrag dazu leisten zu können.»

Martin Sigg, Lehrer und Freiwilliger bei GREEN BOOTS

«Niemals habe ich mich mit der Natur so verbunden gefühlt wie in Borneo im Regenwald. Darum liegt es mir am Herzen, das Augenmerk Aller auf den Erhalt der Regenwälder zu lenken und mich bei GREEN BOOTS zu engagieren.»

Bianca Toedtli, Marketing Manager und Freiwillige bei GREEN BOOTS



Ein paar unserer Freiwilligen aus 2022 v.l.n.r.: Bianca Toedtli, Jana Frei, unten: Shani Baumgartner, Martin Sigg.





Anders als unsere Bäume wurzeln Regenwaldbäume nicht sehr tief. Deshalb bilden Regenwaldbäume Brettwurzeln aus, die dem Baum Stabilität geben. Foto: Stefan Rother, www.fauniversity.ch

«Seit meinem ersten Besuch im Regenwald zwischen fluoreszierenden Pflanzen und den tausenden Geräuschen der Nacht faszinieren mich die vielen Facetten dieses einzigartigen Ökosystems. Ein Lebensraum, der erhalten werden muss!»

Claudia Brüllhardt, Umweltnaturwissenschaftlerin und Vorstandsmitglied GREEN BOOTS

«Ich engagiere mich bei GREEN BOOTS, weil den fernen Regenwäldern im Schweizer Alltag gerade beim alltäglichen Einkaufen viel zu wenig Beachtung geschenkt wird.»

Jana Frei, Studentin und Freiwillige bei GREEN BOOTS

«Alles was gegen die Natur ist, hat auf Dauer keinen Bestand. Die anhaltende Degradierung und Zerstörung von Ökosystemen lässt mich am Wohlergehen zukünftiger Generationen zweifeln. Deshalb und weil mich das Ökosystem Regenwald mit seinem scheinbaren Widerspruch (höchste Artenvielfalt auf Böden mit geringen Nährstoffen) fasziniert, engagiere ich mich freiwillig bei GREEN BOOTS.»

Fabian Kessler, Geograf und Vorstandsmitglied GREEN BOOTS

«Der Regenwald liegt mir am Herzen, weil er ein Hotspot von Biodiversität ist und sowohl atemberaubende Tier- und Pflanzenarten beheimatet als auch äusserst interessante Völker. Um auch von der Schweiz aus einen Beitrag an die Erhaltung und vor allem die Aufklärung über den Regenwald zu leisten, helfe ich bei GREEN BOOTS mit.»

Shani Baumgartner, Biologin und Freiwillige bei GREEN BOOTS

Möchtest auch Du Dich ehrenamtlich in einem engagierten Team für den Regenwaldschutz einsetzen? Wir sind immer wieder froh um Mithilfe bei verschiedenen Arbeiten wie Blogbeiträge verfassen, Social Media betreuen, Events organisieren oder andere kreative Ideen umsetzen.

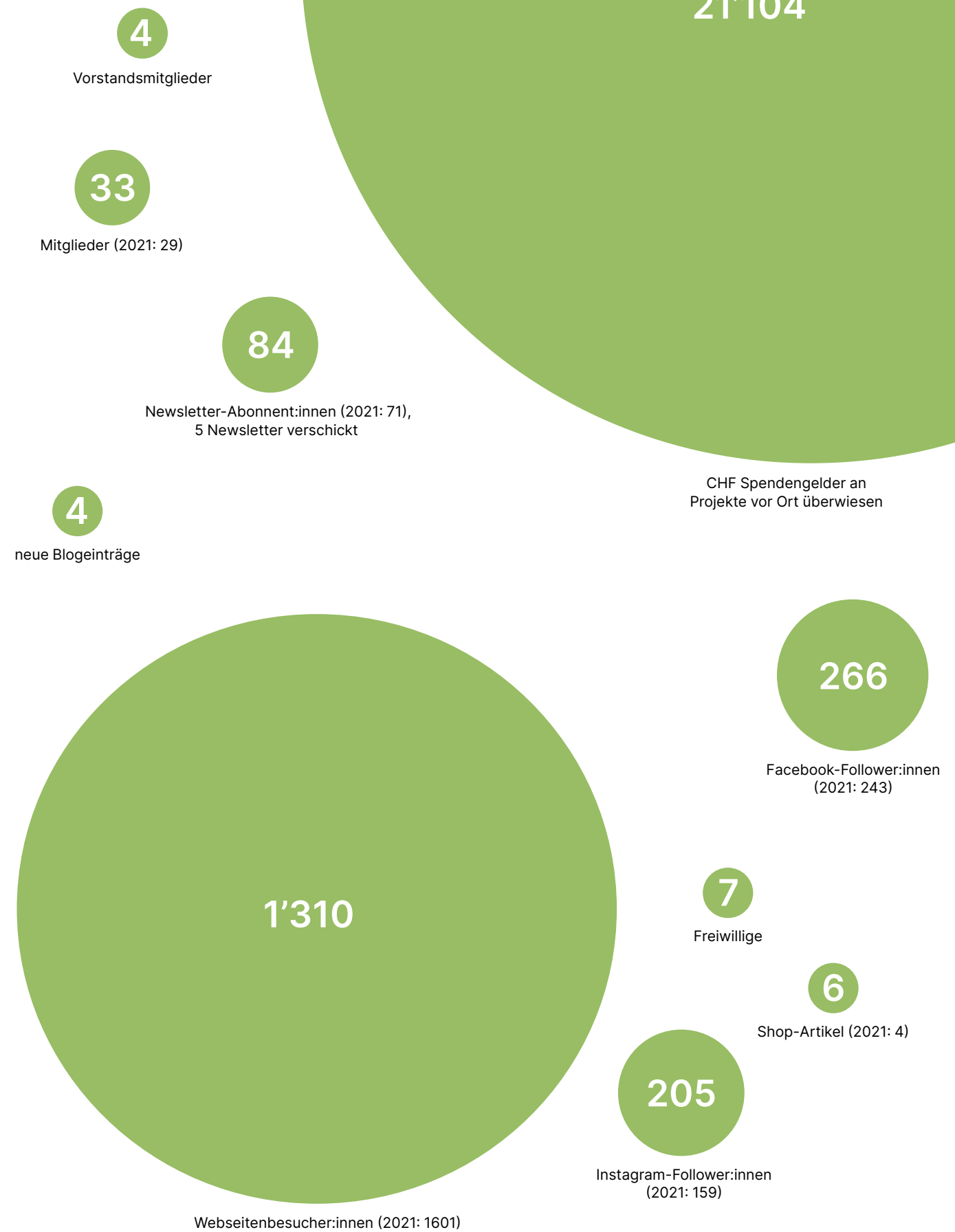
Ob einmalig oder langfristig, jede:r kann etwas zum Regenwaldschutz beitragen. Kontaktiere uns unverbindlich: volunteer@green-boots.ch

Bei uns kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Wir treffen uns auch unter dem Jahr zu gemeinsamen Aktivitäten.



Grosser Soldatenara (*Ara ambiguus*) in den Baumkronen Costa Ricas. Foto: Tim Jukes

GREEN BOOTS in Zahlen





Die pflanzenfressenden Grünen Leguane (*Iguana iguana*) lassen sich bei Gefahr von überhängenden Ästen ins Wasser fallen und schwimmen davon. Foto: Tim Jukes, Costa Rica



Kaimane bewohnen Flüsse, Teiche und Sümpfe in den Regenwäldern Süd- und Mittelamerikas. Zu ihren Beutetieren zählen Fische, Amphibien, Vögel sowie kleinere Säugetiere. Foto: Tim Jukes, Costa Rica

Jahresrechnung 2022

Ertrag	2021	2022
Mitgliederbeiträge	1'920	2'272
Spenden	4'229	4'995
Fundraising Amazonica	910	704
Fundraising Borneo Nature Foundation	19'300	9'439
Fundraising Planet Indonesia	20'200	9'379
Einnahmen Shop	1'280	45
Einnahmen aus Dienstleistungen	0	325
Gewinnvortrag	0	2'985
Total Ertrag	47'839	30'144

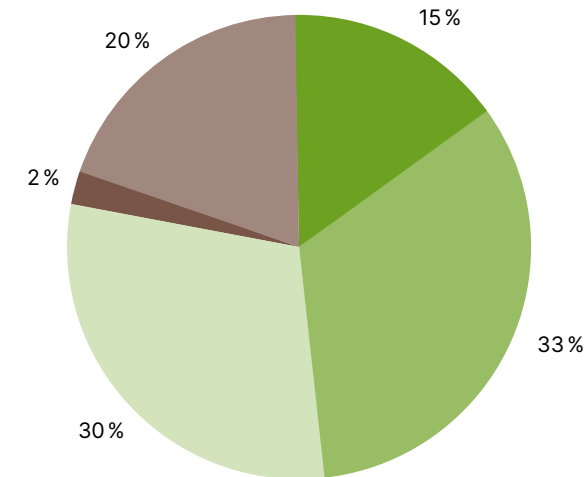
Aufwand	2021	2022
Warenaufwand	0	480
Grafik & Druck	0	157
Buchhaltung & Revision	0	62
Fremdarbeiten	235	0
Repräsentationsspesen	732	482
Telefon & Porti	36	87
Werbung & Inserate	458	62
Postkonto Spesen	110	106
Transaktionsgebühren FairGive	213	90
Internet & Webseite	676	103
Projektspende Amazonica	4'707	3'500
Projektspende Borneo Nature Foundation	18'421	9'104
Projektspende Planet Indonesia	1'657	9'205
Total Aufwand	27'245	23'438
Gewinn	20'594	6'706



Kolibris ernähren sich vorwiegend von Blütennektar. Diese sehr energiereiche Nahrung macht den kraftraubenden Flugstil erst möglich. Foto: Tim Jukes, Costa Rica

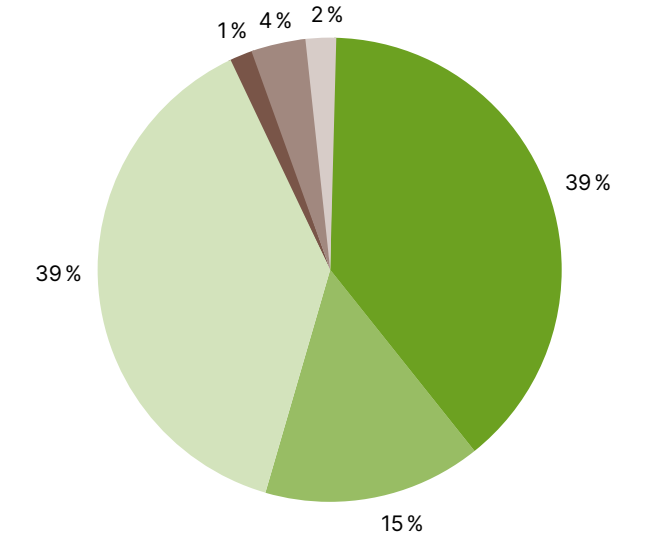
Woher das Geld kommt und wofür wir es ausgeben

Herkunft der Gelder



- Mitgliederbeiträge
- Einzelspenden
- Stiftungen
- Einnahmen aus Dienstleistungen
- Gewinnvortrag

Verwendung der Gelder



- Borneo (Baumpflanzungen & Waldpatrouillen)
- Ecuador (Wasserversorgung)
- Borneo (Dammbau)
- Vereinsadministration
- Werbung & Marketing
- Shop-Produkte

Herzlichen Dank!

Wir danken folgenden Stiftungen und Personen für ihre wertvolle und grosszügige Unterstützung (Spenden über CHF 500):

- Edith Walder Stiftung
- Clean Forest Club
- Christine Dobler Gross
- Susanne Werth
- Philipp Lehmann
- Stefan Rother, www.faunity.ch



Regenwald in Nebelwolken gehüllt, Costa Rica. Foto: Stefan Rother, www.faunity.ch

Ausblick 2023

Unser Engagement für den Schutz der Regenwälder geht weiter

Unsere bestehenden Projekte vor Ort werden wir auch 2023 weiter unterstützen. Dazu gehört neben der Projektbegleitung auch das projektbezogene Fundraising. Mit neuen Veranstaltungsformaten, Social Media Kampagnen, Netzwerkarbeit und der Unterstützung relevanter politischer Vorstösse werden wir auch 2023 unsere Vision für mehr Regenwaldschutz weiterverfolgen.

Wir freuen uns auf spannende Begegnungen, neue Freiwillige und Mitglieder und auf noch mehr Regenwaldschutz!

Impressum

GREEN BOOTS – Rainforests for our Future
Im Höfli 6
8307 Effretikon
info@green-boots.ch
www.green-boots.ch

Titelfoto

Tim Jukes

Sonstiges Bildmaterial

GREEN BOOTS, AMAZONICA, Planet Indonesia, Borneo Nature Foundation, Stefan Rother, Silvan Widler, Tim Jukes

Redaktion & Gestaltung

Simona Kobel, Philipp Schmid, Bianca Toedtli
[Federica Zanetti](http://Federica.Zanetti)

Zimtbrustmotmot (*Baryphthengus martii*) in Costa Rica. Foto: Silvan Widler



Regenwälder brauchen deine Hilfe!

Spendenkonto

GREEN BOOTS
Postkonto 15-353297-0
IBAN CH29 0900 0000 1535 3297 0

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen

